

# Evangelische Kirchengemeinde Espenau-Hohenkirchen

## Meilensteine....

### ca. 1150

Anhand verschiedener Anhaltspunkte wurde in dieser Zeit bereits eine Kapelle auf dem Kirchberg errichtet, die später als Wehrkirche ausgebaut wurde.

### 1584– 1598

In diesen Jahren wurde der Wehrturm umgebaut und vermutlich auch aufgestockt und verstärkt. In diese Zeit fällt auch die Anschaffung der ersten Glocke, der sogenannten „Bedeglocke“. Sie wurde im Jahre 1591 gegossen. Im zweiten Weltkrieg sollte sie eingeschmolzen werden. Glücklicherweise kam es doch nicht dazu und sie fand ihren Weg zurück nach Hohenkirchen und versieht bis heute zuverlässig ihren Dienst.

### 1691

Durch die wachsende Einwohnerzahl wurde die Kirche mehrfach erweitert. Bis 1691 hatte das Kirchenschiff die Breite des Turmes. Nun wurde es auf der Nord- und der Südseite auf die heutige Gesamtbreite erweitert und auf der Westseite eine Empore eingebaut.

### 1817

Erweiterung der Empore. Das Dorf hatte inzwischen 625 Einwohner.

### 1966 – 1967

In diesen Jahren wurde die Kirche massiv verändert. In Richtung Westen entstand ein Anbau von 6 m, der sich gut in die Außenansicht einfügte. Im Inneren wurden die alten Emporen und Kirchenbänke entfernt. Neue Teile im Stil der 1960er Jahre wurden eingebaut, so dass die Kirche ein völlig neues Gesicht erhielt.

### 2013 – 2015

Mit großer Unterstützung der Bevölkerung fand die umfangreichste Sanierung erst vor wenigen Jahren statt. Im Rahmen der Dacherneuerung wurde eine energetisch gut gedämmte Decke eingebaut, die Haustechnik wurde komplett erneuert und eine Gas-



Brennwertheizung wurde installiert. Im Keller entstand u.a eine behindertengerechte Toilette.

Durch den Einbau eines Fahrstuhls ist die Kirche nun barrierefrei zu erreichen.

Auf Wunsch der Gemeindemitglieder wurde auch der frühere Mittelgang wieder realisiert.

Großes Aufsehen in den Medien erregte die Entdeckung der Überreste von ca. 50 Verstorbenen beim Ausbau des Kirchenkellers.

Bis 1825 lag der Friedhof um die Kirche herum.

Auch bei früheren Kirchnerweiterungen gefundene Skelette wurden offenbar zweitbestattet. Die Gebeine haben nun einen würdigen Platz auf dem jetzigen Friedhof gefunden.

Eine an der Decke des Chorraumes wiederentdeckte, wahrscheinlich aus dem 15. Jahrhundert stammende Rankenmalerei wurde teilweise freigelegt und konnte als „Fenster in die Vergangenheit“ erhalten werden.

Nach der Sanierung ist die Kirche nun sowohl für die Gottesdienste als auch für kulturelle Veranstaltungen wie z. B. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen u. ä. zu nutzen, wovon auch rege Gebrauch gemacht wird.

## **2019**

Ein besonderer „Hingucker“ in dem bewusst schlicht gehaltenen Kirchenraum ist das Buntglasfenster im Chor. Es wurde 1887 von der Witwe des verstorbenen Pfarrers Knyriem gestiftet. Doch auch daran nagte der Zahn der Zeit, sodass eine Renovierung dringend nötig war.

Dank der finanziellen Unterstützung sowohl durch viele Gemeindemitglieder als auch durch Firmen konnte ein Fachunternehmen aus Paderborn damit beauftragt werden. Seit Dezember 2019 erstrahlt das Fenster nun wieder in neuem Glanz.

## **2020**

Ein großes Projekt galt es noch zu stemmen: Die große Sandsteintreppe zur Kirche war in einem sehr schlechten Zustand und musste



dringend repariert werden. Der Förderkreis zur Erhaltung der Kirche konnte die Mittel dafür auch

Dank vieler Spenden und Aktivitäten aus der Gemeinde zur Verfügung stellen. Eine renommierte Restaurierungsfirma aus Bad Lippspringe hat die Treppe wieder in einen tadellosen Zustand versetzt, sodass unsere Kirche wieder über ein würdiges Entree erreichbar ist.

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Espenau-Hohenkirchen hofft, daß unsere alte „Hohe Kirche“ fit für die Zukunft ist und auch von den nächsten Generationen mit regem Leben erfüllt wird.

K.H. Kurzenknabe  
Fotos: Klaus Oertel